

## RF05/2004

### ■ Gala-Symposium zum DVB-T-Testbetrieb in Graz

Mehr als 200 Gäste aus Medien, Wirtschaft und Politik folgten der Einladung zum Gala-Symposium am 13. Mai 2004 anlässlich des derzeit laufenden DVB-T-Testbetriebs in Graz.

Seite 02

### ■ Fernsehfilmförderungsfonds: Elf neue Projekte gefördert

Von den 20 Projekten, die zum zweiten Antragstermin für den Fernsehfilmförderungsfonds (FFFF) eingereicht wurden, erhielten elf Projekte eine Förderzusage.

Seite 03

### ■ Erfolgreiche erste Session der „Stockholm-Nachfolgekonferenz“

Zwischen 10. und 28. Mai 2004 ging in Genf die erste Session der „Regional Radiocommunications Conference“ erfolgreich über die Bühne. Österreich wurde von einer Delegation aus KommAustria, RTR-GmbH und ORF vertreten.

Seite 04

### ■ Aktuelle Ausschreibung der Komm Austria gemäß § 13 Abs. 1 Z 4 Privatradiogesetz (PrR-G)

Die Ausschreibungsfrist für die Übertragungskapazität Scheffau 88,9 MHz läuft bis 15. Juli 2004.

Seite 04

DER FACHBEREICH RUNDFUNK INFORMIERT

**RUNDFUNK UND TELEKOM  
REGULIERUNGS - GMBH**

A-1060 Wien, Mariahilferstraße 77-79  
Tel: +43/1/58058-0, Fax: +43/1/58058-9191  
e-mail: [rtr@rtr.at](mailto:rtr@rtr.at), <http://www.rtr.at>

**IMPRESSUM:**

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber,  
Hersteller und Redaktion:  
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH  
A-1060 Wien, Mariahilferstraße 77-79  
FN 208312t  
Verlags- und Herstellungsort: Wien



## ■ Gala-Symposium zum DVB-T-Testbetrieb in Graz

RF05/2004  
VOM 4. JUNI 2004

Mehr als 200 Gäste aus Medien, Wirtschaft und Politik folgten der Einladung zum Gala-Symposium am 13. Mai 2004 in die Neue Stadthalle in Graz anlässlich des derzeit laufenden DVB-T-Testbetriebs.

Den Eröffnungsworten von Medien-Staatssekretär Franz Morak und Bundesrat Prof. Herwig Hösele (in Vertretung für LH Waltraud Klasnic) folgten Statements von Spitzenvertretern der vier Kernpartner: Dr. Alfred Grinschgl (RTR-GmbH), Dr. Alexander Wrabetz (ORF), Dr. Albert Felbauer (Siemens Business Services) und Mag. Rudolf Fischer (Telekom Austria AG).



v.l.n.r.: Albert Felbauer (Siemens), Rudolf Fischer (Telekom Austria), Staatssekretär Franz Morak, Alexander Wrabetz (ORF) und Alfred Grinschgl (RTR-GmbH), Bild: ORF

Key Note Speaker Univ.-Prof. Dr. Ing. Ulrich Reimers vom Institut für Nachrichtentechnik an der Technischen Universität in Braunschweig ging in seinem viel beachteten Referat auf die weltweite

Entwicklung des digitalen Fernsehens ein. In diesem Zusammenhang würdigte Reimers das Grazer DVB-T-Projekt als ein im internationalen Vergleich besonders fortschrittliches, gehe es in Graz doch auch – und vor allem – um die technische Erprobung von MHP-Applikationen und die Erforschung der Akzeptanz neuer Dienste beim Fernsehpublikum.

Mit diesem Projekt sei Österreich, so Reimers, „ganz weit vorne“.

Dem Vortrag folgten zwei Expertenrunden zu den Themen „Programm“ und „Technologie“. Am Podium: DI Roland Schwärzler (ORF), Franz Prenner (ATV+), Dr. Franz Ferdinand Wolf (SAT.1 Österreich), Mag. Dietmar Hoscher (Österr. Sportwetten GmbH) in der Expertenrunde „Programm“ sowie HR DI Franz Prull (KommAustria), Univ.Prof. Dr. Otto Petrovic (evolaris), DI Gerhard Greiner (Bearing Point) und Univ.-Prof DI Dr. Otto Koudelka (TU Graz) in der Expertenrunde „Technologie“.

Zum Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung gab der Geschäftsführer von BMW Österreich, Dr. Felix Clary, einen mit einer DVB-T-Empfangseinrichtung ausgestatteten BMW 530d an Projektmanager DI Bruno Josseck.

Fortsetzung auf Seite 03



Univ.-Prof. Dr. Ing. Ulrich Reimers (Technische Universität Braunschweig)  
Bild: RTR-GmbH



## ■ Fortsetzung: Gala-Symposium zum DVB-T-Testbetrieb Graz

RF05/2004  
VOM 4. JUNI 2004

Bis Ende Juli steht dieses Fahrzeug für Testfahrten hinsichtlich der Erprobung des mobilen Fernsehempfangs im Versorgungsgebiet Graz zur Verfügung.

Die Veranstaltung fungierte gleichzeitig als eine weitere Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft „Digitale Plattform Austria“.

Im Laufe des Monats Mai wurden die 150 von Fessel+GfK nach marktforscherischen Kriterien ausgewählten Testhaushalte erfolgreich mit rückkanalfähigen MHP-Set-Top-Boxen von Fujitsu-Siemens, Humax, Nokia und Philips ausgestattet. Auch der interaktive Mischkanal „!TV4GRAZ“ mit Programmelementen und interaktiven Zusatzdiensten im MHP-Standard von ORF, ATV+, GoTV, ProSieben Austria, SAT.1 Österreich, Steiermark 1 und Aichfeld TV ist bereits seit einigen Wochen on Air. Von der evolaris Privatstiftung wurden bereits die ersten in die Tiefe gehenden Usability- und Utility-



Felix Clary (rechts, BMW Austria) übergibt das DVB-T-Testfahrzeug an Projektmanager Bruno Josseck (Mitte), links: Der Moderator des Abends Roman Rafreider, Bild: RTR-GmbH

Tests durchgeführt. Im Laufe der Monate Juni und Juli wird das Nutzungsverhalten der „Testseher“ in den 150 Haushalten intensiv von Fessel+GfK beobachtet.

## ■ Fernsehfilmförderungsfonds: Elf neue Projekte gefördert

Insgesamt 20 Projekte wurden zum zweiten Antragstermin (23.03.2004) des seit 01.01.2004 bei der RTR-GmbH angesiedelten Fernsehfilmförderungsfonds (FFFF) eingereicht. Am 26.05.2004 hat der RTR-Geschäftsführer für den Fachbereich Rundfunk, Dr. Alfred Grinschgl, in elf dieser 20 zu beurteilenden Projekte positive Förderentscheidungen getroffen. Unter diesen Projekten befinden sich zehn Dokumentationen und ein Fernsehfilm. Die restlichen

neun Projekte blieben unvollständig, wurden zurückgezogen oder waren keiner Zusage zugänglich.

Den Entscheidungen des RTR-Geschäftsführers waren gemäß den Bestimmungen im KommAustria-Gesetz (KOG) empfehlende Stellungnahmen des Fachbeirats des Fernsehfilmförderungsfonds in seiner Sitzung vom 10.05.2004 vorangegangen.



## ■ Erfolgreiche erste Session der „Stockholm-Nachfolgekonferenz“

**RF05/2004  
VOM 4. JUNI 2004**

Zwischen 10. und 28. Mai 2004 ging in Genf die erste Session der „Regional Radiocommunication Conference“ erfolgreich über die Bühne. Diese Frequenzplanungskonferenz stellt einen ganz wesentlichen technischen Eckpfeiler für die Entwicklung des digitalen terrestrischen Rundfunks (Hörfunk und Fernsehen) dar. Das Planungsgebiet erstreckt sich von Europa, über Afrika und die arabischen Länder bis hin zu den Staaten der ehemaligen Sowjetunion. Ziel ist es, den bis dato letztgültigen gemeinsamen Frequenzplan, der aus der Konferenz in Stockholm im Jahr 1961 hervorgegangen ist, mit einem auf die Anforderungen der Digitalisierung ausgerichteten neuen Plan zu ersetzen.

Die positive Bilanz der ersten Session: Sämtliche Staaten in den genannten Planungsgebieten bekannten sich zur Einführung des digitalen terrestrischen Rundfunks auf Basis von DVB-T und T-DAB. Besonders in den arabischen und afrikanischen Ländern wird die Einführung von DVB-T als ein möglicher Weg, den „Digital Divide“ zu verringern, angesehen. Dementsprechend machte sich in Genf, was die Digitalisierung des Rundfunks betrifft, eine Aufbruchsstimmung bemerkbar.

Durchgeführt wird die Konferenz, die aus zwei Sessionen (2004 und Anfang 2006) und der so

genannten intersessionalen Periode besteht, von der International Telecommunication Union (ITU). Rund 770 Delegierte aus 95 Staaten nahmen an der ersten Session in Genf teil. Die österreichische Delegation wurde von HR DI Franz Prull (KommAustria) geleitet. Weiters nahmen DI Peter Reindl, DI Jakob Gschiel, DI Dipl.W. Axel Baier von der RTR-GmbH sowie Ing. Ernst Vranka und Dr. Reinhard Lang vom ORF an der Konferenz teil. Das Ziel der ersten Session war eine gemeinsame Entscheidung über die technischen Grundlagen der eigentlichen Planung, die mit der zweiten Konferenz im Jahr 2006 (voraussichtlich in Barcelona) abgeschlossen werden soll.

Die technischen Rahmenbedingungen für die künftigen Frequenzplanungen werden in der intersessionalen Periode in ein Rechenprogramm der European Broadcasting Union (EBU) einfließen und abgetestet. Darüber hinaus beginnen in dieser Phase bereits zahlreiche bi- und multilaterale Verhandlungen zwischen benachbarten Ländern.

In der zweiten Session wird aus diesen Einzelverträgen dann ein gemeinsames Vertragswerk formuliert, dessen Annex den neuen Frequenzplan für terrestrisches Fernsehen und Radio darstellt. Das Ziel aus österreichischer Sicht: Fünf bis sechs bundesweite Bedeckungen (Frequenzketten) für digitales terrestrisches Fernsehen.

## ■ Aktuelle Ausschreibung der KommAustria gemäß § 13 Abs. 1 Z 4 Privatradiogesetz (PrR-G)

Ausschreibung der Übertragungskapazität	Ende der Ausschreibungsfrist
Funkstelle SCHEFFAU (Liftstation Oberberg), Frequenz 88,9 MHz GZ KOA 1.530/04-23	15.07.2004, 13 Uhr

Nähere Informationen dazu finden Sie unter <http://www.rtr.at>